

Ressort: Lokales

RAG-Stiftung will mehr Geld in Wissenschaft und Kultur stecken

Essen, 22.01.2015, 07:09 Uhr

GDN - Die Essener RAG-Stiftung will künftig mehr Geld für Bildung, Wissenschaft und Kultur im Ruhrgebiet ausgeben. "Der öffentlichen Hand fehlen hierfür zunehmend die Mittel", sagte Stiftungschef Werner Müller im Interview mit der "Westdeutschen Allgemeinen Zeitung" (Donnerstagsausgabe).

Das Deutsche Bergbau-Museum in Bochum beispielsweise sei "in einem bedauernswerten Zustand und müsste grundsaniert werden". Er denke auch an die Finanzierung des Weltkulturerbes Zeche Zollverein in Essen. "Es gäbe auch darüber hinaus genug zu tun", fügte Müller hinzu. Für das Jahr 2015 habe die RAG-Stiftung für Bildung, Wissenschaft und Kultur 7,5 Millionen Euro eingeplant, für 2016 rund zehn Millionen Euro. Müller regte eine deutliche weitere Steigerung an. Bei ihrer Gründung war eigentlich von der Politik festgelegt worden, dass die Stiftung vor allem Geld für die teuren Hinterlassenschaften des Bergbaus einsammeln soll, denn es muss voraussichtlich bis in alle Ewigkeit Grubenwasser gepumpt werden. Müller wirbt nun für mehr Spielraum: "Ich bin dafür, dass wir künftig guten Gewissens etwas mehr Geld für unsere Förderaktivitäten ausgeben dürfen als heute." Der größte Geldbringer der RAG-Stiftung ist die Dividende des Essener Chemiekonzerns Evonik. Rund 68 Prozent der Evonik-Aktien sind im Besitz der Stiftung. Um das Risiko zu streuen, sollen Stück für Stück Anteile verkauft werden - bis es nur noch 25,1 Prozent sind. Zum Zeitplan sagte Müller: "Wir haben überhaupt keinen Zeitdruck. Die Dividendenrendite von Evonik liegt aktuell bei rund vier Prozent. Das ist gerade in Zeiten niedriger Zinsen ein ordentliches Niveau. Aber klar ist: Auf lange Sicht wollen wir uns breiter aufstellen, um das theoretische Risiko zu großer Chemielastigkeit zu senken." Müller ist auch Aufsichtsratschef von Evonik. Im vergangenen Jahr hatte sich der Chemiekonzern am Bundesligisten Borussia Dortmund beteiligt und den Sponsoring-Vertrag bis Mitte 2025 verlängert. Aber mittlerweile steht die Borussia auf einem Abstiegsplatz. "Ich finde es schon ein bisschen ärgerlich, aber ich denke, das werden die Verantwortlichen schon wieder in den Griff bekommen", sagte Müller zur Entwicklung beim BVB. "Ich würde nicht von einer Krise sprechen und ich glaube auch nicht an einen Abstieg."

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-48371/rag-stiftung-will-mehr-geld-in-wissenschaft-und-kultur-stecken.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619